



Tipps zur Datenanlage

Um eine zeitnahe Abwicklung und ein optimales Druckergebnis zu erzielen, finden Sie aufgeführt ein paar Tipps zum Erstellen Ihrer Grafikdaten. In Verbindung mit unseren allgemeinen Spezifikationen sind Sie bestens vorbereitet, um Ihre Daten korrekt anlegen zu können. Aber keine Sorge. Wir prüfen Ihre Daten auch noch einmal, bevor der Druck beginnt.

Bemaßung, Beschnitt, Schnittmarken

Zunächst definieren Sie das Seitenformat im Grafikprogramm entsprechend dem in den Produktspezifikationen angegebenen Druckformat.

Aufgrund von Fertigungstoleranzen wird immer mit einem zusätzlichen Beschnitt gearbeitet. Insofern legen Sie die Datei zzgl. 3mm Beschnitt ringsum an.

Alle Motive, die vollflächig verwendet werden oder am Rand des zu bedruckenden Bereich liegen (gilt für Drucksachen wie für Verpackungen aus Karton), sollen optimalerweise in den Beschnitt hineinreichen. Dieser wird später wieder weggeschnitten. Der Beschnitt vermeidet, dass das Druckergebnis am Ende weiße Ränder aufweist.

Voranstehendes gilt auch für Texte. Auch diese sollten mind. 3mm vom Schnitttrand entfernt platziert werden. Wenn der flächig zu druckende Hintergrund nur genauso groß wie die Seite ist, muss aufgrund von Schneidetoleranzen mit weißen Rändern gerechnet werden.

Sie müssen keine Passkreuze und Schnittmarken per Hand in die Datei zeichnen. Diese werden – sofern im Programm entsprechend voreingestellt – automatisch beim Drucken gesetzt. Auch an den Schneid-, Falz- und Stanzlinien entlang sollten keine sichtbaren Linien eingezeichnet werden, da diese sonst ebenfalls mitgedruckt werden.

Druckfarben

Standardmäßig werden alle farbigen Daten für den Offsetdruck im CMYK-Farbmodus gedruckt. Der dafür vorgesehene Druckfarbmodus sollte auf FOGRA 27 eingestellt sein.

Einfarbig schwarze Daten benötigen wir im Graustufenmodus.

Sollten Sie Sonderfarben verwenden wollen, können alle Farben der Pantone C, sowie der HKS-K-Skala gedruckt werden.



RGB-Farben sind keine für den Offset- oder Siebdruck gültigen Druckfarben. Bitte beachten Sie, dass es beim nachträglichen Umwandeln dieser Farbmodelle in den CMYK-Farbmodus zu Farbabweichungen gegenüber dem ursprünglichen Motiv kommen kann.

Der Farbauftrag sollte optimalerweise nicht mehr als 300% betragen (Cyan + Magenta + Gelb + Schwarz = 300%). Über 300% könnte das Druckergebnis zuschmieren.

Labeldruck (CD, DVD, Blu-ray)

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, das, bedingt durch den höheren Farbauftrag, für die Darstellung von Texten, Strichen und deckenden Flächen, besser geeignet ist, als der Offsetdruck.

Die Verwendung von Echtfarben z.B. Pantone-Farben ergeben ein sattes und glänzendes Druckergebnis.

Der Offsetdruck ist für Rasterdrucke mit fotorealistischen Darstellungen bedingt durch die höhere Auflösung besser geeignet. Auch durch den geringeren Farbauftrag wirken die Details feiner und Farbverläufe gleichmäßiger. Allerdings erscheinen die Farben im Offsetdruck matter und nicht so intensiv wie im Siebdruck.

Der Farbauftrag sollte optimalerweise nicht mehr als 300% betragen (Cyan + Magenta + Gelb + Schwarz = 300%). Über 300% könnte das Druckergebnis zuschmieren bzw. es könnte zu Blitzern kommen.

Dies ist vor allem dann zu beachten, wenn feine weiße Schrift auf farbigem Grund steht.

Der Monitor Ihres Computers sollte nicht als Maßstab für die Farbwahl dienen, da die so ausgewählten Farben gedruckt häufig stark davon abweichen.

Bilder, Logos, Texte

Die optimale Bildauflösung sollte für Strichzeichnungen 1200 dpi, für Foto- / Bilddaten 300 DPI in der gewünschten Endgröße betragen.

Texte haben in Bilddaten nicht die Qualität wie in Vektordateien.

Beim Anlegen von durchgängigen Motiven über 2 Seiten muss beim Heften immer mit einem leichten Versatz gerechnet werden.

Logos (GEMA, Labelcode, Compact Disc Logo, etc.) fügen wir nur auf Ihren schriftlichen Wunsch ein.